

# FREIE ANTHROPOSOPHISCHE VEREINIGUNG - ARBEITSKREIS ZEITFRAGEN -

Freie Anthroposophische Vereinigung • Goethestr. 15 • 75173 Pforzheim

---

Goethestr. 15  
75173 Pforzheim  
Tel.: 07231 - 14780  
Fax : 07231 - 147829

04.11.02

Sehr verehrte Freunde,

der Vorstand der AAG beabsichtigt zum Jahresende am 28. und 29. Dezember in einer Mitgliederversammlung eine „Rekonstituierung“ der Weihnachtstagung. Man ist zwar etwas vorsichtiger geworden und spricht jetzt nicht mehr von einer Fortexistenz oder Fortführung der Weihnachtstagung, sondern von einem „Fortwirken“. Dazu soll eine „auch in rechtlicher Hinsicht“ klare Verfassung gegeben werden. Damit soll dem „Lebensgefühl sowie dem Willen und den Arbeitszielen der Weltgesellschaft Ausdruck verliehen (werden)“. trotz dieser sicher beabsichtigten Verschwommenheit besteht der Wille, eine Fortexistenz der Weihnachtstagung statutenmäßig festzulegen. Es geht vor allem auch um die Nachfolge der Hochschule, die in irgendeiner Weise behauptet werden soll. Damit wäre Rudolf Steiner nachträglich sozusagen auch aktenmäßig ausgeschieden. Er würde dann, - die Tendenz ist bekannt - nur noch als historische Persönlichkeit anerkannt werden nach dem Motto „die Fortwirkung der Weihnachtstagung besorgen wir selber“.

Es gilt jetzt, eine Festschreibung dieser Konstitution zu verhindern. Wir haben einen Aufruf verfaßt und schicken Ihnen diesen zu mit der Bitte, ihn in Ihrem Umkreis weiter zu verbreiten.

Inzwischen ist der Entwurf der neuen Statuten im Nachrichtenblatt 45/2002 veröffentlicht. Er übertrifft unsere schlimmsten Befürchtungen:

Wie erwartet ist der Ausschlußparagraph eingebaut, der mit der Weihnachtstagung wirklich nicht in Verbindung gebracht werden kann.

Auch eine Nachfolge der Hochschule wird - etwas verklausuliert - statutenmäßig festgelegt. Eine Gliederung der Gesellschaft wird vorgetäuscht, aber eben eine andere als die von Rudolf Steiner geplante. Wir sollen uns das nicht mehr bieten lassen!

Nach den Katastrophen, sowohl innerhalb der Anthroposophischen Gesellschaft als auch den weltgeschichtlichen, kann nicht mehr mit der Situation von 1923 begonnen werden. (Und das noch mit falschen Behauptungen.)

Wir sollten versuchen, eine Zementierung des spirituellen Ereignisses von 1923 zu verhindern. In der Einladung zur Mitgliederversammlung am 28./29.12.2002 schreibt der Vorstand:

**„Jedes Mitglied, das sich durch seine rosa Mitgliedskarte ausweist, kann an dieser Versammlung teilnehmen. Mit dem Vorweisen der Mitgliedskarte bestätigen Sie, Mitglied der bei der Weihnachtstagung 1923/24 begründeten Anthroposophischen Gesellschaft nach schweizerischem Vereinsrecht zu sein.“**

---

Initiativkreis:

Dr. Karl Buchleitner  
Edgar Forster  
Ursula Garncarz-Buchleitner

Jürgen Geier  
Manfred Hübner  
Maria Knappke

Prof. Martin Knappke  
Dr. Gottwalt Kuhn  
Helmuth Pfeiffer

Detlef Schmalstieg  
Heinz Seeherr  
Klaus Weber

Bankverbindung des „Verein Anthroposophische Vereinigung-Arbeitskreis Zeitfragen e. V.“  
Kto. Nr. 2 757 410 Sparkasse Pforzheim BLZ 666 500 05

Also: Die Mitglieder sind bis zum 28.12.02 unbestritten Mitglieder der AAG (des umbenannten Bauvereins). Durch Betreten des Saales bestätigt das Mitglied, nun einem anderen Verein anzugehören; nämlich der Anthroposophischen Gesellschaft der Weihnachtstagung. Wer also den Saal betritt, braucht gar nicht mehr abzustimmen, da er schon durch das Betreten des Saales und Vorweisen der Mitgliedskarte bestätigt hat, Mitglied eines anderen Vereins als vor dem Eintreten zu sein. Er kann gar nicht mehr mit "Nein" stimmen.

Bei dieser wundersamen Umwandlung einer Mitgliedschaft durch Betreten eines Saales wird man an biblische Vorgänge erinnert. Oder ist das Ganze nur Schabernak? Wenn es aber ernst ist, dann ist es bitterernst.

In der Politik wird ja häufig Zwang ausgeübt, aber eine Raffinesse wie diese ist bisher noch nicht bekannt geworden.

Man fragt, ob es Sinn hat, jemandem zu raten, an dieser Versammlung teilzunehmen, da er durch seinen „Schwellenübergang“ (über die Türschwelle in den Saal) bereits die Existenz der AG der Weihnachtstagung bestätigt hat.

Es geht um das Schicksal Rudolf Steiners! Es gilt, für die Zukunft freie Initiativen zu ermöglichen!

Zur Vorbereitung weiterer Aktivitäten werden wir am 23./24. November ein Wochenende in Pforzheim veranstalten, zu dem Sie und Gleichgesinnte herzlich eingeladen sind. Wir hoffen auf aktive Mitarbeit. Wir arbeiten bereits mit verschiedenen anderen anthroposophischen Aktivitäten zusammen, so mit der Anthroposophischen Gesellschaft, Christian Rosenkreutz-Zweig, Hamburg e. V.; Freunde von dort werden an dieser Tagung aktiv teilnehmen. Zur Information empfehlen wir das Sonderheft Michaeli 2002 des Christian Rosenkreutz-Zweiges, in dem die Situation der AG und der AAG auf Grund des neuesten Standes dargestellt wird. Es kann auch vorher schon bei der Anthroposophischen Gesellschaft, Christian Rosenkreutz-Zweig, Hamburg e. V. \* bezogen werden.

Wir werden dieses Heft bei der Tagung neben unseren Informationsblättern und Rundbriefen auslegen. Zur Situation der AG der Weihnachtstagung und der AAG haben wir in unserem Rundbrief Nr. 4 Stellung genommen.

Der Initiativkreis

Anlagen:

- Aufruf der Freien Anthroposophischen Vereinigung - Arbeitskreis Zeitfragen
- Brief der Anthroposophischen Gesellschaft, Christian Rosenkreutz-Zweig, Hamburg e. V. an den Dornacher Vorstand
- Anmeldeformular zur Wochenendtagung
- Überweisungsformular. Da unsere Aktivitäten auch Geld kosten sind wir für jede Spende dankbar.

---

\* Kösterstr. 10 20251 Hamburg

# FREIE ANTHROPOSOPHISCHE VEREINIGUNG - ARBEITSKREIS ZEITFRAGEN -

Freie Anthroposophische Vereinigung • Goethestr. 15 • 75173 Pforzheim

---

Goethestr. 15  
75173 Pforzheim  
Tel.: 07231 - 14780  
Fax : 07231 - 147829  
Email: u.buchleitner@dr-buchleitner.de

November 2002

Sehr geehrte, liebe Freunde,

hiermit laden wir Sie zu einer Wochenendtagung am 23. / 24. November 2002 ein.

## **Zur geplanten „Rekonstituierung“ der AG der Weihnachtstagung am 28./29. Dezember 2002 in der Mitgliederversammlung der AAG in Dornach**

Beginn: Samstag, 23.11.2002 15.00 Uhr  
Ende: Sonntag, 24.11.2002 12.30 Uhr  
Ort: Rudolf Steiner-Haus, Werner-Siemens-Str. 39 75173 Pforzheim

Unkostenbeitrag: Richtsatz Euro 30,00 einschl. Abendessen

- Anmeldung unbedingt erbeten auf beiliegendem Antwortformular bis **17.11.2002**. Teilnahme am Abendessen nur nach schriftlicher Anmeldung möglich. –

**b. w.**

---

Initiativkreis:

Dr. Karl Buchleitner	Jürgen Geier	Prof. Martin Knappe	Detlef Schmalstieg
Edgar Forster	Manfred Hübner	Dr. Gottwalt Kuhn	Heinz Seeherr
Ursula Garnarcz-Buchleitner	Maria Knappe	Helmuth Pfeiffer	Klaus Weber

Bankverbindung des „Verein Anthroposophische Vereinigung-Arbeitskreis Zeitfragen e. V.“  
Kto.-Nr.: 2 757 419 Sparkasse Pforzheim BLZ 666 500 85

**Samstag, 23.11.2002**

15.00 Uhr

Dr. Karl Buchleitner  
**Begrüßung und Einleitung**

15.45 Uhr

Andreas Wilke  
**Aus der Arbeit des Christian-Rosenkreutz-Zweiges, Hamburg:  
„Können heute autonome anthroposophische arbeitende Gruppen  
Anschluß an die anthroposophische Bewegung finden?“ - Zum  
Prokofieff-Buch „Menschen mögen es hören“**

• • •

Christiane Goepfert  
**Zum Tagungsthema**

Mit Aussprache

16.30 Uhr – 17.00 Uhr

P A U S E

18.30 Uhr - 20.00 Uhr

A B E N D E S S E N

20.00 Uhr - 21.30 Uhr

**Aussprache**

**Sonntag, 24.11.2002**

9.00 Uhr - 13.00 Uhr

**Weitere Aussprache zum Thema in Hinblick auf unser nach  
Möglichkeit gemeinsames Vorgehen  
Welche Aufgaben müssen ergriffen werden?**

dazwischen 10.30 Uhr - 11.00 Uhr

P A U S E

Der Initiativkreis